

Das Typenmaterial der von V. M. GREDLER beschriebenen Miridae und Lygaeidae (Heteroptera).

Ernst Heiss

Type material of Miridae and Lygaeidae described by V. M. GREDLER (Heteroptera).

Zusammenfassung: GREDLER (1870, 1874) hat zwei Formen von Miridae und eine Form und eine neue Art von Lygaeidae beschrieben, welche später synonymisiert wurden. Das Originalmaterial konnte nun untersucht und Lectotypen designiert werden. Einige Synonymien werden nun bestätigt, jedoch zeigte sich, daß *Stynocoris cimbricus* (GREDLER, 1870) eine gute Art und kein Synonym von *pygmaeus* (FALL.) ist. Weitere Fundorte von *cimbricus* von Nordtirol und Niederösterreich werden mitgeteilt.

Abstract: The syntypes of two forms of Miridae, one species and one form of Lygaeidae described by GREDLER (1870, 1874) were examined and lectotypes designated. Their older synonymies are confirmed, except for *Stynocoris cimbricus* (GREDLER, 1870) which proved to be a distinct species and not a synonym of *pygmaeus* (FALL.).

Einleitung

Der Franziskanerpater Vinzenz Maria Gredler (1823 - 1912), einer der Pioniere der zoologischen und insbesondere der entomologischen Erforschung Tirols im letzten Jahrhundert, hat neben mehreren Arbeiten über andere Insekten (Coleoptera, Formicidae, Muscidae) auch zwei Beiträge über Heteroptera verfaßt (GREDLER 1870 und 1874). Sein Arbeitsgebiet war das damalige Tirol, das die heute italienischen Provinzen Bozen (Bolzano) und Trient (Trento) und das österreichische Bundesland Nordtirol mit Osttirol umfaßte. In diesen Arbeiten hat Gredler 2 Formen von Miridae und eine neue Art und eine Varietät von Lygaeidae beschrieben. Außerdem wurde eine von ihm besonders erwähnte Färbungsvariante einer Miridae von einem späteren Autor benannt (STICHEL 1930).

Seine Sammlungen verblieben größtenteils im Franziskanerkloster in Bozen, wo sie jedoch bis in jüngster Zeit nicht zugänglich waren. Das Typenmaterial ist bereits von Gredler in einer eigenen „Typenschachtel“ zusammengesteckt worden, jedoch sind einige der noch vorhandenen Belegstücke - so wie die anderen Sammlungsteile - zum Teil erheblich durch Schädlingsfraß beschädigt. Unter jedem Taxon ist am Boden der Schachtel eine Namensetikette in Gredler's Handschrift angebracht. Die zugehörigen Tiere sind entweder genadelt oder auf spitzdreieckigen Blättchen geklebt und haben keine Fundortetiketten. Von mehreren Belegen hat ein Exemplar meist eine gedruckte Nummernetikette, deren Bedeutung nicht bekannt ist. Von den beschriebenen Taxa sind noch Belegstücke vorhanden, welche zweifelsohne das Typenmaterial Gredlers darstellen, aus dem nun Lectotypen designiert wurden. Die designierten Typen werden weiterhin in der Sammlung Gredler verwahrt.

Ergebnis

Familie *Miridae*

Capsus trifasciatus var. *ultramontana* GREDLER 1874: 556

Von Sterzing (Prov. Bozen = BZ). Nur ein Exemplar dieser ganz schwarzen Form ist noch vorhanden: LT ♀ <genadelt, vollständig> „275“ <Et. weiß, gedr.> / „Lectotype *Capsus trifasciatus* var. *ultramontana* Gredler, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>

Aktueller Status: *Deraeocoris trifasciatus* (LINNAEUS 1767), synonymisiert von REUTER 1888: 647

Sthenarus roseri var. *decolor* GREDLER 1874: 557

„Bei Steinwend (BZ) 5000' von Lärchen geklopft“. Noch 2 Ex. vorhanden: LT ♀ <Et. gekl., li + re FG IV fehlen> „695“ < Et. weiß gedr.> / „Lectotype *Sthenarus roseri* var. *decolor* Gredler, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>; PT ♀: <Et. gekl., li + re FG IV fehlen, teilw. auch die Beine> „Paralectotype *Sthenarus roseri* var. *decolor* Gredler, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>

Aktueller Status: *Psallus (Pityopsallus) vittatus* FIEBER 1861, synonymisiert zuerst von REUTER 1878: 113 mit *Psallus (Apocremnus) laricis* REUTER 1875, der in der Folge zu *P. vittatus* FIEBER 1861 von REUTER 1902: 183 synonym gestellt wurde (cf. SCHUH 1995: 418).

Homodemus m - flavum f. *gredleri* STICHEL 1930: 175

Von Telfs, Vils und Innsbruck (Nordtirol) gemeldet. GREDLER (1870: 92) hat die „Varietät mit Vorderrandkiel des Pronotums schwarz“ angeführt, sie jedoch nicht benannt. Unter dem Synonym *Homodemus marginellus* (FABRICIUS 1781) steckten in der Allgemeinsammlung 4 Nadeln, von denen 2 nur mehr Bruchstücke tragen, weiters 1 ♀ der Nominatform mit vollständig gelbem Halsring und nur ein erhaltenes ♀ weist einen schwarzen Halsring auf, der nur dorsodistal schmal gelb aufgehellt ist, und der Beschreibung entspricht. Weder REUTER (1896), der diese Farbvariante als „var. y“ bezeichnet, noch STICHEL (1930) der sich darauf bezieht und diese Form benannt hat, haben das Gredler'sche Material gesehen, sodaß die Designierung eines Lectotypus sinnvoll erscheint: LT ♀ <genadelt, li Fühler fehlt, Abdomen, Beine u. Teile d. Deckflügel v. *Anthrenus* zerstört> „470“ < Et. weiß gedr.> / „Lectotype *Homodemus m - flavum* f. *gredleri* Stichel, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>. Es handelt sich um eine nomenklatorisch unbedeutende Farbvariante.

Aktueller Status: *Hadrodemus m - flavum* (GOEZE 1778), cf. SCHUH 1995: 774

Familie *Lygaeidae*

***Stygnus cimbricus* GREDLER 1870: 84**

Von Altrei im Cembratal (Prov. Trient). 3 Exemplare sind vorhanden: LT ♂ <re + li FG III+IV fehlen(?), umpräg. u. Genit.präp.auf 2 Et. gekl.> „273“ < Et. weiß gedr.> / „Lectotype *Stygnocoris cimbricus* Gredler, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>; 2 ♀ ♀ PLT <gekl., vollst.> „Paralectotype *Stygnocoris cimbricus* Gredler, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>

Stygnocoris cimbricus wurde von PUTON 1886: 27 mit *pygmaeus* (F. SAHLBERG) synonymisiert und in der Literatur seither so zitiert (cf. SLATER 1964: 1068, PÉRICART 1993: 304). Die Untersuchung der Genitalstrukturen eines der Gredlerschen Belegstücke hat jedoch gezeigt, daß die Paramerenform nicht jener von *pygmaeus* entspricht, sondern zur *fuliginus*-Gruppe gehört und der erst kürzlich von Griechenland beschriebenen Art *Stygnocoris hellenicus* PÉRICART 1996 nahesteht. Herr Jean Péricart hat freundlicherweise die Tiere verglichen und festgestellt (i. litt.), daß es sich bei *cimbricus* GRDL. um eine gute, von *hellenicus* PÉR. verschiedene Art handelt.

Eine Überprüfung von weiterem, als „*pygmaeus*“ determinierten Materials aus der Sammlung des Autors hat überraschenderweise gezeigt, daß *cimbricus* nicht nur in Südtirol, sondern auch in Nordtirol (1 ♂ Umg. Innsbruck, Amrasau 22.7.48, 1 ♂ Umg. Innsbruck, Stangensteig aus Erica 27. 11. 54 und 1 ♂ Stubaital, Kreith - Stockerhof 11.8.48, alle lg. Pechlaner) und Niederösterreich (1 ♂ Bez. Scheibbs, Purgstall 24.8.70 lg. Ressler) verbreitet ist. Zur Klärung des tatsächlichen Verbreitungsgebietes sollte sämtliches als „*pygmaeus*“ in Sammlungen steckendes Material daraufhin genitaliter untersucht werden. Die zur Unterscheidung wesentlichen Merkmale (Kopfform, Genitalkapsel, Parameren) werden dargestellt (Fig. 1 - 5).

Aktueller Status: *Stygnocoris cimbricus* (GREDLER, 1870) bona sp.

***Notochilus ferrugineus* var. *geniculata* GREDLER 1870: 85**

Diese Form mit dunklen Knien wurde bei Bozen unter *Calluna vulgaris* gefunden. 6 Exemplare im Typenkasten vorhanden; eine Nummernetikette fehlt jedoch. LT ♂ <Et. gekl. vollst.> „Lectotype *Notochilus ferrugineus* var. *geniculata* Gredler, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>; 2 ♂ ♂, 3 ♀ ♀ PLT <Et. gekl. vollst.> „Paralectotype *Notochilus ferrugineus* var. *geniculata* Gredler, des. E. HEISS 1996“ <Et. rot, gedr. u. hdschr.>

Dieses Taxon wird von SLATER (1964) im Rang einer Subspecies als *Notochilus ferrugineus geniculatus* GRDL. geführt. Nach Péricart (i. litt.), der die Gredlerschen Tiere gesehen hat, handelt es sich nur um eine Farbvariante ohne taxonomische Bedeutung.

Aktueller Status: *Notochilus ferrugineus* (MULSANT & REY 1852)

Dank

Für die Möglichkeit die alte Sammlung einzusehen danke ich den Herren Dir. Dr. Masliner und Dr. Lorenz (Franziskanergymnasium Bozen), Dr. K. Hellrigl (Brixen), der bereits 1973 die Käfer revidiert und geordnet hatte, für die wertvollen Hinweise zum Sammlungsbestand, sowie Dr. I. Kerzhner (St. Petersburg) für seine Anregungen und wichtigen Literaturangaben und DI J. Péricart (Montereau) für die Überprüfung der Lygaeidae sehr herzlich.

Literatur

- GREDLER, V. M. (1870): Rhynchota Tirolensia. I. Hemiptera Heteroptera (Wanzen).- Verh. k.k. Zoolog.- bot. Ges. Wien, XX: 69-108
- GREDLER, V. M. (1874): Nachlese zu den Wanzen Tirols.- Verh. k.k. Zoolog.- bot. Ges. Wien, XXIV: 553-558
- PÉRICART, J. (1993): Sur la systématique du genre *Stygnocoris* Douglas & Scott, 1865, avec la description de deux espèces nouvelles, dont une française (Hemiptera, Lygaeidae).- Bull. Soc. ent. France, 98 (3): 297-312
- PÉRICART, J. (1996): Quelques nouvelles synonymies de Rhyparochrominae paléarctiques et description d'une nouvelle espèce de *Stygnocoris* (Heteroptera, Lygaeidae).- Bull. Soc. ent. France, 101 (4): 343-350
- PUTON, A. (1886): Catalogue des Hémiptères (Hétéroptères, Cicadines et Psyllides) de la faune paléarctique. 3e édition. Caen, 100 pp.
- REUTER, O.M. (1878): Hemiptera Gymnocerata Europae. Hémiptères Gymnocérates d'Europe, du bassin de la Méditerranée et de l'Asie russe I.- Acta Soc. Sci. Fenn. 13: 1-188
- REUTER, O.M. (1888): Revisio synonymica Heteropterorum palaearticorum quae descripserunt auctores vetustiores (Linnaeus 1758 - Latreille, 1806). Synonymische Revision der von den älteren Autoren (Linné 1758 - Latreille, 1806) beschriebenen palaearktischen Heteropteren.- Acta Soc. Sci. Fenn. 15(1): 214-315; (2): 443-812
- REUTER, O.M. (1902): Miscellanea Hemipterologica.- Öfv. F. Vet. Soc. Förh., 44: 141-188
- SCHUH, R. T. (1995): Plant Bugs of the World (Insecta: Heteroptera: Miridae), New York, 1329 pp.
- SLATER, J. A. (1964): A Catalogue of the Lygaeidae of the World.- Storrs Conn., Vol. I pp. 1 - 778, Vol. II pp. 779 - 1688
- STICHEL, W. (1930): Illustrierte Bestimmungstabellen der Deutschen Wanzen, Berlin - Hermsdorf 1925 - 1938 499 pp. (Liefg. 6/7 pp. 147-210, 1930)

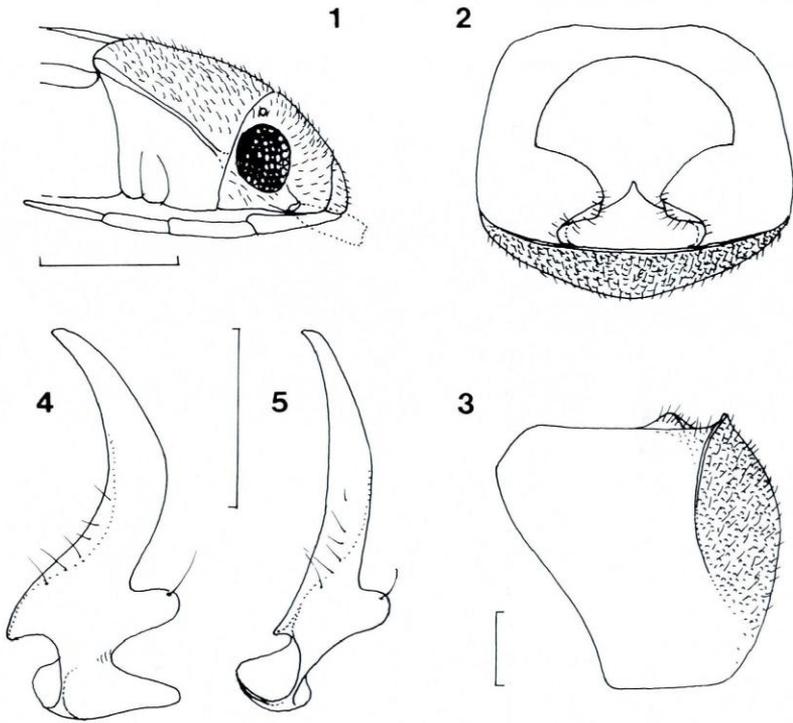


Fig. 1 - 5 *Stygnocoris cimbricus* (Umg. Innsbruck, Amrasau). 1 - Kopf lateral; 2 - Pygophore dorsal; 3 - dto. lateral; 4,5 - rechter Paramer dorsal und lateral. Maßstab: Fig. 1 = 0,5mm, Fig. 2 - 5 = 0,1mm.

DI Dr. Ernst Heiss
Entomologische Forschungsgruppe
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
priv.: Josef-Schraffl-Straße 2a
A-6020 Innsbruck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: [Das Typenmaterial der von V.M. Gredler beschriebenen Miridae und Lygaeidae \(Heteroptera\). 287-292](#)